



NRW bewegt seine KINDER!

SPECIAL

Bewegungsförderung mit Kindern



SPORT BEWEGT NRW!



Impressum

- Herausgeber** Sportjugend im Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg
www.sportjugend.nrw
- Redaktion** Angela Buchwald-Röser
Manfred Probst
Raphaella Tewes
- Gestaltung** media team Duisburg
- Fotos** www.lsb.nrw/bilddatenbank, Andrea Bowinkelmann
- Druck** Druckerei Engelhardt GmbH, Neunkirchen
- Ausgabe** Duisburg, Dezember 2018
Verwendung nur unter Quellenangabe

NRW bewegt seine KINDER!

Bewegung in Sportverein, Kindertageseinrichtungen und Offenen Ganztage fördern

Gemeinsam mit Sportvereinen und den staatlich verantworteten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen möchten wir die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen aktiv gestalten und positiv beeinflussen. Dahinter steht der sportpolitische Wille, Heranwachsenden ein bewegtes und sportliches Aufwachsen zu ermöglichen.

Bewegung tut gut!

Denn: Bewegung, Spiel und Sport sind für die physische, psychische und soziale Entwicklung von Kindern von besonderer Bedeutung. Ziel ist es, dass sich die Bewegungsförderung als roten Pfaden durch den Alltag der Kinder zieht und sowohl den kindlichen Bedürfnissen nach Bewegung und Spiel entgegen kommt als auch ihnen das Tor zum Lernen öffnet.

Ihr Beitrag – Bewegungsangebote passgenau gestalten!

Geben Sie dem Kind Raum und Zeit, erweitert es so seinen Erfahrungsschatz. In und durch Bewegung, Spiel und Sport sammelt es elementare Erkenntnisse, Eindrücke und Erlebnisse, gewinnt dadurch Sicherheit und kann Selbstständigkeit und Selbstvertrauen entwickeln.

Das macht Kinder stark!



Bewegung bildet!

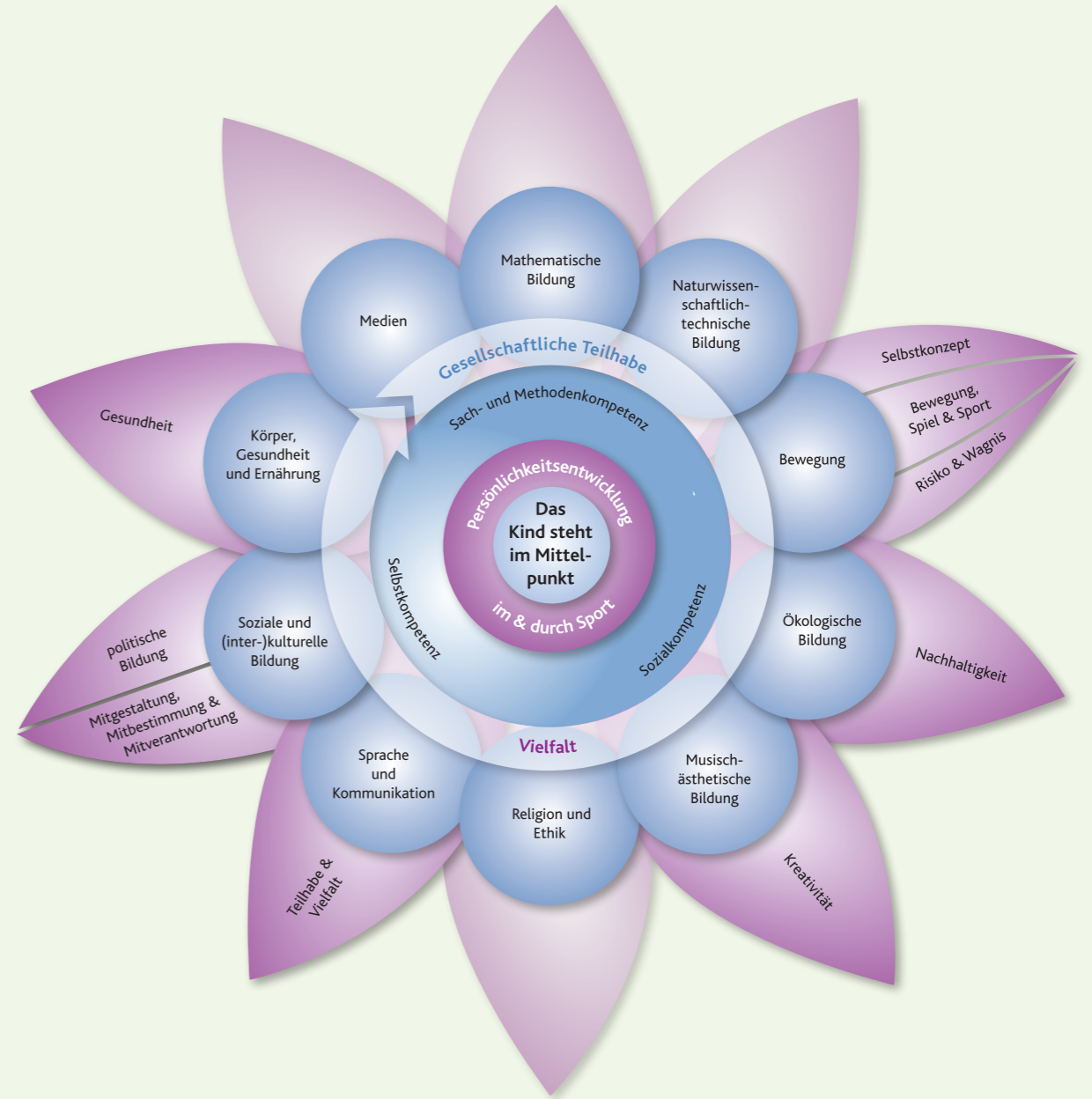
Passgenaue Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote Kindern und Jugendlichen vom Kleinkind- und Vorschulalter bis zum Ende der weiterführenden Schule im ausreichenden Umfang zu ermöglichen und damit einen Beitrag zur umfassenden Persönlichkeitsentwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen zu leisten, hat die Sportjugend NRW im Programm NRW bewegt seine KINDER! festgeschrieben.



Quelle: Sportjugend NRW (2017): Bildungskonzeption – ein Wegweiser für die sportliche und außersportliche Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Duisburg, S. 4

Unser Bildungsverständnis

Für uns sind die Erfahrungen „am eigenen Leib“ Ausgangs- und Bezugspunkt aller Bildungsprozesse. Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, Kinder zu befähigen, die Bildungspotenziale im und durch Sport selbstständig und in sozialer Verantwortung für ihre individuelle Lebensgestaltung zu aktivieren.
Mehr unter: www.lsb.nrw/unsere-themen/sport-bildung

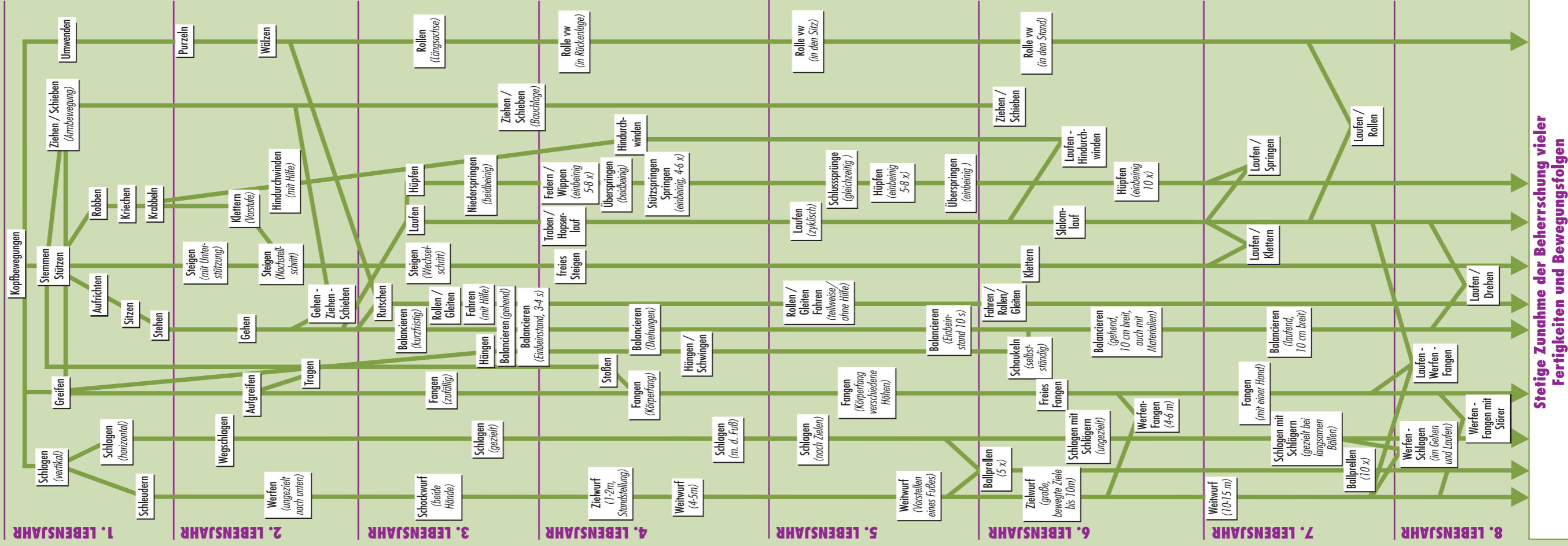


Bildungsmöglichkeiten schaffen – Bildungsprozesse initiieren

Die Abbildung verdeutlicht: Eine umfassend gestaltete Bewegungsförderung unterstützt Verantwortliche bei der Bildungsarbeit (**Bildungsbereiche**) in ihren Bezügen. Unsere pädagogischen Handlungsfelder (u.a. **Selbstkonzept, Risiko und Wagnis**) geben dafür Orientierung. Bildungsprozesse im und durch Sport können pädagogisch angeleitet wie auch ungeplant stattfinden.

modifiziert nach MFKJS NRW 2016 (Hrsg.); Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schule im Primarbereich in NRW

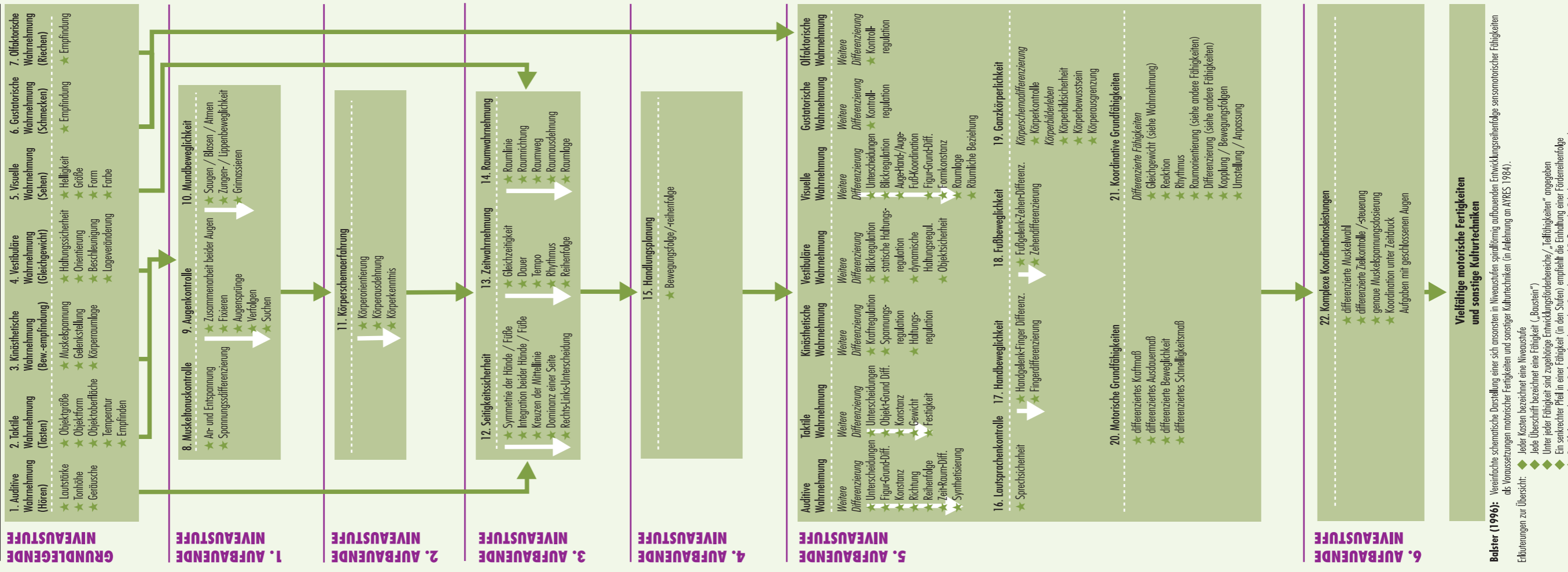
Motorische Entwicklungsübersicht (1)



Stetige Zunahme der Beherrschung vieler Fertigkeiten und Bewegungsfolgen

Balster (1996): Vereinfachte schematische Darstellung altersgemäßer Entwicklungsverläufe elementarer Bewegungen und Fertigkeiten (modifiziert nach Roth 1982).

Sensomotorische Entwicklungsübersicht (2)



Balster (1996): Vereinfachte schematische Darstellung einer sich ansonsten in Niveaustufen sprüßförmig aufbauenden Entwicklungserfolge sensomotorischer Fähigkeiten. Voraussetzungen motorischer Fertigkeiten und sonstiger Kulturtechniken (in Anlehnung an AVRES 1984).

Erläuterungen zur Übersicht:

- ◆ Jeder Kasten bezeichnet eine Niveaustufe
- ◆ Jede Überschrift bezeichnet eine Fähigkeit („Baustein“)
- ◆ Unter jeder Fähigkeit sind zugehörige Entwicklungsförderbereiche/„Teilfähigkeiten“ angegeben
- ◆ Ein senkrechter Pfeil in einer Fähigkeit (in den Stufen) impliziert die Einübung einer Fördererfolge
- ◆ Die Pfeile zwischen den Stufen geben besondere Beziehungen und Einflüsse der Fertigkeiten untereinander an

Empfehlung für eine altersgemäße grobe Entwicklungsangabe (in Anlehnung an AVRES 1984): Die grundlegende und erste auftauende Niveaustufe soll von normalentwickelten sechsjährigen Jungen und Mädchen erreicht, die nachfolgenden Niveaustufen 2 und 3 sollen fast erreicht und die darauf folgenden Niveaustufen 4 bis 6 angebahnt sein!

Vom Hinsehen zum Fördern ...

Jeder Entwicklungsverlauf eines Kindes unterliegt einem ständigen Veränderungsprozess und ist individuell. Er folgt einer Systematik, die sich zur „Vereinfachung“ in Übersichten darstellen lässt. Um Inhalte und Methoden für die Gestaltung von Bewegungsimpulsen und (gezielten) Bewegungsaufgaben angemessen auswählen zu können, geben diese Übersichten eine Orientierung. Beide Übersichten (motorische, sensomotorische) ergänzen sich dabei.

Ein Beispiel aus der Praxis

In einer Gruppe 4- bis 7-jähriger Jungen und Mädchen wird das Wurf- und Fangspiel „Wanderball“ frei im Raum gespielt. Das Spiel gelingt den meisten jüngeren Kindern der Gruppe nicht. Sie haben Schwierigkeiten:

- den Ball zu fixieren und zu fangen, der ihnen ungenau zugeworfen wird.
- ihre Arme recht- und gleichzeitig für den Fangvorgang zusammenzuführen.
- einen „Plan“ zu entwerfen, wie sie sich spielgerecht verhalten müssen.

Bei einigen der älteren Jungen und Mädchen „fallen die Bälle oft aus den Händen“. Sie wirken unkonzentriert und lustlos. Die Vermutung liegt nahe, dass die jüngeren Kinder überfordert, die älteren Jungen und Mädchen unterfordert sind! Diese Vermutung kann mit den Übersichten (Seite 6 und 7) erklärt werden.

1. Erklärungsschritt:

Motorische Entwicklungsübersicht (1)

Diese Übersicht stützt die Vermutung, dass bei den jüngeren Kindern eine Überforderung, bei den älteren Kindern eine Unterforderung vorliegen kann! Sie gibt wichtige Anhaltspunkte, welche elementaren Bewegungen und Fertigkeiten für Kinder in welchem Alter als entwicklungsgemäß („normal“) gelten. Die Altersangaben geben einen groben Richtwert!

- ➔ Das führt zu der Einschätzung zum genannten Beispiel, dass die jüngeren Kinder überfordert zu sein scheinen, weil erst mit etwa 6 Jahren bei einer „normalen“ Entwicklung der flexible Fangvorgang ausgeprägt ist.
- ➔ Bei den 6- bis 7-jährigen Kindern liegt vermutlich eine Unterforderung vor. Sie fangen Bälle deshalb nicht präzise, weil sie die Aufgabe für zu leicht einschätzen und ggf. unkonzentriert bei der Bewältigung der Aufgabe vorgehen.

2. Erklärungsschritt:

Sensomotorische Entwicklungsübersicht (2)

Auch diese Übersicht gibt eine grobe Orientierung und stützt die vermutete Überforderung der jüngeren Kinder. Jedes Kind benötigt für seine Persönlichkeitsentfaltung ganzheitliche (sensorische, motorische, kognitive, emotionale und soziale) Anregungen. Sensomotorische Fähigkeiten bilden die Grundlage für geistige und soziale Entwicklungsprozesse. Bis zum Eintritt in die Schule beantworten Kinder Reize vorwiegend motorisch. Erst danach ersetzen geistige und soziale Reaktionen einen Teil der sensomotorischen Aktivitäten (vgl. Ayres 1984).

Bewegungsaufgaben variieren!

Das bedeutet, die Anforderung zur erfolgreichen Bewältigung der Aufgabe eines Kindes so zu differenzieren, damit es weder unter- noch überfordert wird. Idealerweise werden die Aufgaben so formuliert, dass sie eine individuelle Herausforderung darstellen!

Eine Einschränkung oder Vernachlässigung der sensomotorischen Entwicklung hat mögliche negative Auswirkungen auf andere Entwicklungsfelder, wie zum Beispiel den Spracherwerb. Ein „lückenloser und stabiler“ Aufbau sensomotorischer und motorischer Leistungen durch ausreichend lange Übungsgelegenheiten bildet ein sicheres Fundament für eine spätere Spezialisierung von Fertigkeiten.

Die Übersicht stellt eine aufbauende Entwicklungsreihenfolge (von Stufe zu Stufe) dar, um konkrete Bewegungsangebote für Kinder zu planen. Das Einhalten der Reihenfolge der Niveaustufen ist wichtiger als der altersgemäße Zeitpunkt. Daneben sind auch stufenübergreifende Beziehungen und Einflüsse von Bedeutung (die Pfeilrichtungen geben diese an).

➔ Am o.g. Praxisbeispiel kann folgendes festgestellt werden: Kinder, die über keinen „Handlungsplan“ verfügen, sind vermutlich überfordert, weil die Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind. Zum Beispiel verfügen sie nicht über eine ausreichende Raumwahrnehmung oder über die mangelnde Fähigkeit, beide Arme mit gleicher Sicherheit für die Fangtechnik zu koordinieren.

➔ Mit Hilfe dieser Übersicht ist es möglich, entsprechend der entwicklungsgemäßen Reihenfolge, schrittweise Förderanlässe zu initiieren.

Weitere konkrete Hilfen für eine gezielte Bewegungsförderung:

In vier praktischen Ratgebern zur Förderung von 4- bis 10-jährigen Kindern mit mangelnden Bewegungserfahrungen sind vielfältige alltagsnahe Hilfen zu finden:

Dr. Klaus Balster „Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen“

Herausgeberin: Sportjugend Nordrhein-Westfalen, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg

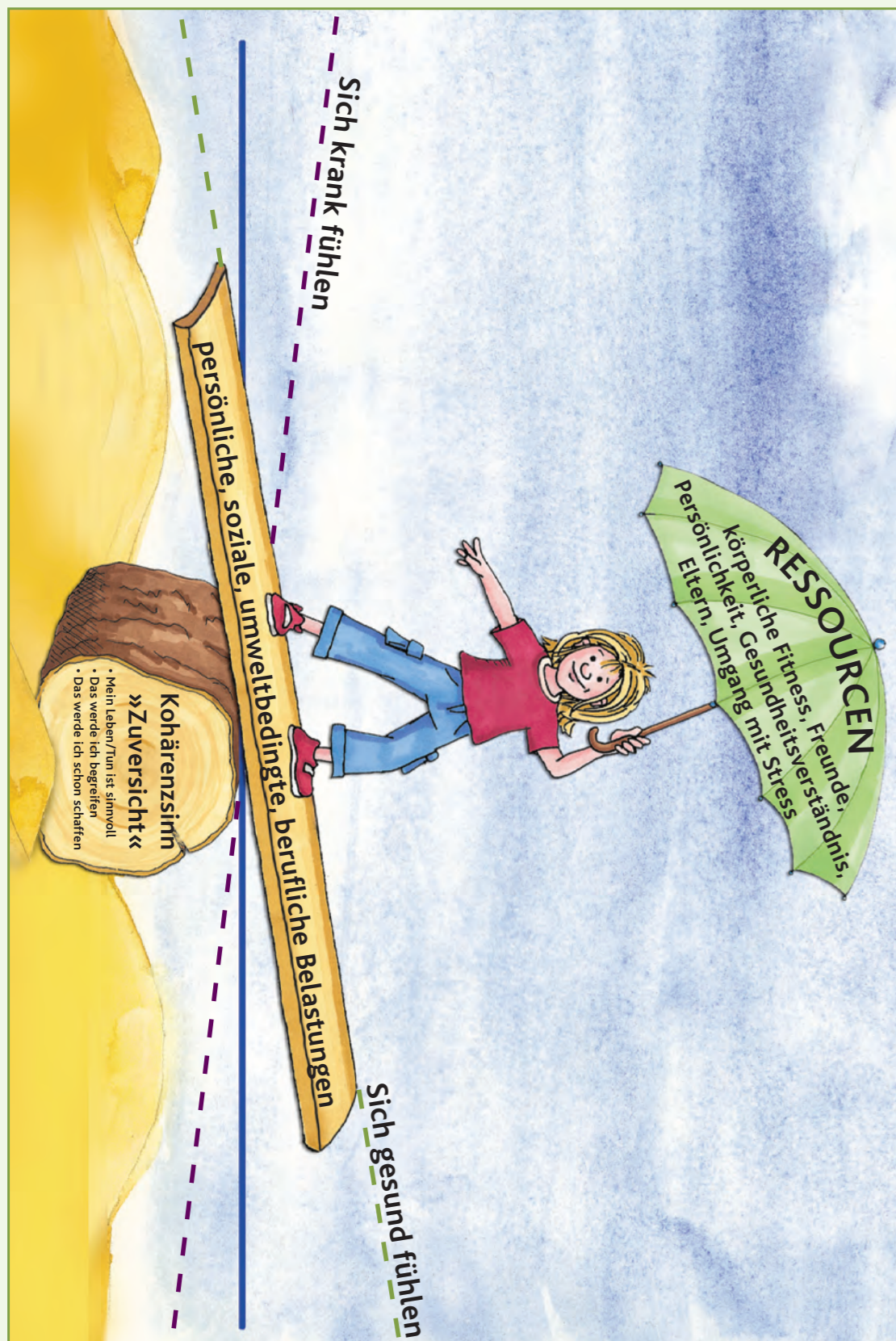
- Teil 1: Praktische Hilfen für den Umgang mit Bewegungsmängeln und Verhaltensauffälligkeiten
- Teil 2: Praktische Hilfen zur Förderung der Wahrnehmung und Bewegungsentwicklung
- Teil 3: Praktische Beobachtungshilfen zur Einschätzung und Förderung kindlichen Bewegungsverhaltens
- Teil 4: Praktische Erfolgsrezepte für den Umgang mit den häufigsten alltäglichen Verhaltensproblemen bei Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten

Die vier Ratgeber können im VIBSS/Sportpraxisportal des Landessportbundes NRW unter folgenden LINK heruntergeladen werden: www.vibss.de/sportpraxis/praxishilfen/kinder/gesundheitsstraining-fuer-kinder

Bewegung und Wahrnehmung ermöglichen den Aufbau eines positiven Selbstkonzepts...

... sei du selbst!





Was hält ein Kind gesund?
Salutogenese

modifiziert nach GUVV Hannover »Kinder in Bewegung« DTV-Forum »Gesundheit im Kinderturnen«

Informationen und Tipps

Praktisch für die Praxis

Die Stundenbeispiele „Praktisch für die Praxis“ der Sportjugend Nordrhein-Westfalen decken ein breites Spektrum der Übungsarbeit für Kinder im Sportverein ab.

- www.vibss.de/sportpraxis/praktisch-fuer-die-praxis

Spielekartei SPOK

Ihr seid auf der Suche nach Spielideen mit Kindern? Dann seid Ihr hier genau richtig! Ihr könnt in unserer Spiele-Online-Kartei SPOK mit einem Suchfilter nach vielen bekannten und unbekanntem Spielen stöbern.

- www.lsb-spok.de

Beteiligen Sie sich!

Das Programm NRW bewegt seine KINDER! zielt darauf ab, die Bewegungsmöglichkeiten und -angebote für Kinder und Jugendliche auszubauen. Auf der Seite der Sportjugend NRW kann man sich über aktuelle Aktionen und Nachrichten informieren.

- www.sportjugend.nrw/unser-engagement/nrw-bewegt-seine-kinder

Service

Bei allgemeinen Fragen:

- Service Qualifizierung
Tel. 0203 7381-777 • E-Mail: Servicecenter@lsb.nrw

Bei fachlich-inhaltlichen Fragen:

- Angela Buchwald-Röser, Referentin NRW bewegt seine KINDER!
E-Mail: Angela.Buchwald-Roeser@lsb.nrw
- Raphaela Tewes, Referentin Qualifizierung Sportjugend
E-Mail: Raphaela.Tewes@lsb.nrw

Materialien

Konzeptionen, Flyer, Arbeitshilfen u.a.m.

- LSB-Sportshop
www.lsb.nrw/lsb-sportshop





NRW bewegt seine KINDER!

SPECIAL

Bewegungsförderung mit Kindern

